



Narben auf der Seele Traumaaarbeit mit Hunden

Mag. Iris Schöberl, PhD
www.beratungundtraining.at

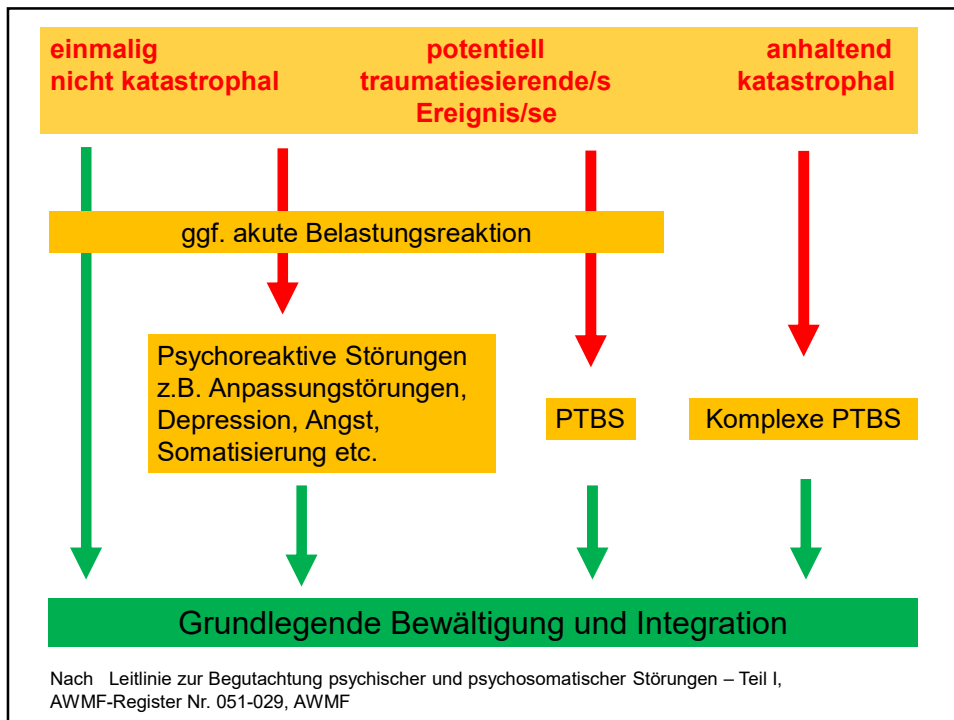
Verhaltensbiologin, Hundeverhaltensberaterin
Familienberaterin, systemischer Coach
Säuglings-, Kinder-, Jugendlichen- und Elternberaterin

1

«Psychisches Trauma ist das Leid der Ohnmächtigen. Traumatische Ereignisse schalten das soziale Netz aus, das dem Menschen gewöhnlich das Gefühl von Kontrolle, Zugehörigkeit und Sinn gibt.»
(J. Hermann)

Schöberl 2020

2



3

Definition Trauma

Kürzeres oder längeres Ereignis oder Geschehen von aussergewöhnlicher Bedrohung und mit katastrophalem Ausmass, das nahezu bei jedem tiefgreifende Verzweiflung auslösen würde.

Schöberl 2020 <https://www.icd-code.de/icd/code/F43.1.html>

4

Definition Trauma

ICD 10 Reaktionen auf schwere Belastungen und Anpassungsstörungen

Akute Belastungsreaktion

- vorübergehende Störung als Reaktion auf eine außergewöhnliche physische oder psychische Belastung
- abklingen innerhalb von Stunden oder Tagen

Schöberl 2020

<https://www.icd-code.de/icd/code/F43.1.html>

5

Definition Trauma

ICD 10 Reaktionen auf schwere Belastungen und Anpassungsstörungen

Anpassungsstörung

- treten während eines Anpassungsprozesses nach einer entscheidenden Lebensveränderung oder nach belastenden Lebensereignissen auf
- behindern erfolgreiche Bewältigungsstrategien, die soziale Funktionen und Leistungen

Schöberl 2020

<https://www.icd-code.de/icd/code/F43.1.html>

6

Definition Trauma

ICD 10 Reaktionen auf schwere Belastungen und Anpassungsstörungen

ICD-10 Posttraumatische Belastungsstörung PTBS

verzögerte oder verlängerte Reaktion auf ein belastendes Ereignis oder eine Situation mit außergewöhnlicher Bedrohung oder katastrophenartigem Ausmaß auftreten

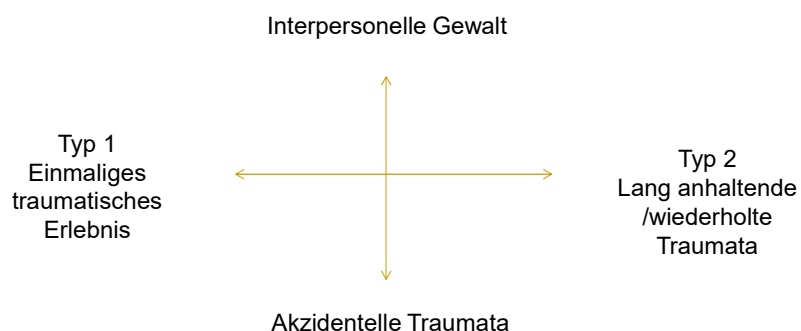
<https://www.icd-code.de/icd/code/F43.1.html>

Schöberl 2020

7

Definition Trauma

Dimensionen von Traumata



Schöberl 2020

Nach Landolt 2004

8

Symptome einer PTBS

Posttraumatische Belastungsstörung (DSM-4)

Kriterium A: Konfrontation mit Trauma

Kriterium B: Symptome des Wiedererlebens

Kriterium C: Vermeidung

Kriterium D: Hyperarousal

Kriterium F: Symptomatik länger als 1 Monat

Kriterium G: Funktionale Einschränkungen

Spezifikation: PTBS mit verzögertem Beginn, wenn die diagnostischen Kriterien vollständig erst 6 Monate nach dem Trauma erfüllt sind

Schöberl 2020

in Anlehnung an DSM-IV, Dr. Pfeifer, Trauma – Die Wunden der Gewalt

9

Symptome einer PTBS

A. Die Person wurde mit einem traumatischen Ereignis konfrontiert:

- erlebte, beobachtete oder war mit einem oder mehreren Ereignissen konfrontiert, die tatsächlichen oder drohenden Tod oder ernsthafte Verletzung oder eine Gefahr der körperlichen Unversehrtheit der eigenen Person oder anderer Personen beinhalteten
- die Reaktion umfasste intensive Furcht, Hilflosigkeit oder Entsetzen

Schöberl 2020

in Anlehnung an DSM-IV, Dr. Pfeifer, Trauma – Die Wunden der Gewalt

10

Symptome einer PTBS

B. Wiedererleben des traumatischen Ereignisses (min. 1 Symptom)

- wiederkehrende belastende Erinnerungen / Träume / Flashbacks
- handeln oder fühlen, als ob das Ereignis wiederkehrt
- psychische oder körperliche Reaktion bei der Konfrontation mit Hinweisreizen auf Ereignis

Schöberl 2020

in Anlehnung an DSM-IV, Dr. Pfeifer, Trauma – Die Wunden der Gewalt

11

Symptome einer PTBS

C. Anhaltende Vermeidung von Reizen, die mit dem Trauma verbunden sind, oder eingeschränkte Reaktionsfähigkeit (min. 3 Symptome):

- bewusstes Vermeiden von Gedanken, Gefühlen oder Gesprächen
- Unfähigkeit wichtigen Aspekt des Traumas zu erinnern
- Gefühl der Losgelöstheit und Fremdheit von anderen
- Gefühl einer eingeschränkten Zukunft
- bewusstes Vermeiden von Aktivitäten, Orten oder Menschen
- deutlich vermindertes Interesse an Aktivitäten
- eingeschränkte Bandbreite des Affekts

Schöberl 2020

in Anlehnung an DSM-IV, Dr. Pfeifer, Trauma – Die Wunden der Gewalt

12

Symptome einer PTBS

D. Anhaltende Symptome erhöhter Anspannung / Übererregung (min 2 Symptome)

- Schwierigkeiten, ein- oder durchzuschlafen
- übertriebene Schreckreaktionen
- Reizbarkeit oder Wutausbrüche
- Konzentrationsprobleme
- übermäßige Wachsamkeit

Schöberl 2020

in Anlehnung an DSM-IV, Dr. Pfeifer, Trauma – Die Wunden der Gewalt

13

Symptome einer PTBS

Komorbide psychiatrische Störungen - Begleiterkrankung

- Angststörungen, soziale Ängste, Phobien
- depressive Störung: Suizidalität, Hoffnungslosigkeit
- somatoforme Störungen: Erschöpfung, erhöhtes vegetatives Erregungsniveau, Schmerzsyndrome
- Dissoziative Störungen: Amnesien, Depersonalisation
- Persönlichkeitsstörungen: Beziehungsstörungen, Misstrauen, Impulsivität, Affektsprünge, Selbstverletzen
- Zwangsstörungen
- Suchterkrankungen

Schöberl 2020

in Anlehnung an DSM-IV, Dr. Pfeifer, Trauma – Die Wunden der Gewalt

14

Verlauf PTBS

Chronische PTBS:

- Das Ereignis erschüttert die Person massiv
- Symptomatik setzt kurz nach dem Trauma ein, und sie beruhigt sich auch nicht nach mehreren Jahren
- Oft nach sehr schweren Traumata, z.B. schwerer Folter

Schöberl 2020

Dr. Pfeifer, Trauma – Die Wunden der Gewalt

15

Verlauf PTBS

Verzögertes Auftreten einer PTBS:

- Person, die ein Trauma überlebt hat, ist zu Beginn damit beschäftigt, ihr Leben wieder in Ordnung zu bringen, so dass sie äußerlich keine Einschränkungen zeigt
- Wenn es ruhiger wird, setzt plötzlich die Erschöpfung ein. Erst Monate oder Jahre später treten die typischen PTBS-Symptome auf

Schöberl 2020

Dr. Pfeifer, Trauma – Die Wunden der Gewalt

16

Verlauf PTBS

Erholung

- Nach einer ersten Phase der typischen Symptome kommt es zu einer Beruhigung und einem Verblässen der Erinnerung
- Die Person baut ein neues Leben auf, findet Sicherheit und Stabilität

Schöberl 2020

Dr. Pfeifer, Trauma – Die Wunden der Gewalt

17

Risikofaktoren

- genetische Faktoren
- mangelnde soziale Unterstützung nach Trauma
- junges oder hohes Lebensalter
- weibliches Geschlecht

<https://www.neurologen-und-psychiater-im-netz.org/psychiatrie-psychosomatik-psychotherapie/stoerungen-erkrankungen/posttraumatische-belastungsstoerung-ptbs/risikofaktoren/>

Schöberl 2020

18

Risikofaktoren

- vorherige psychische Erkrankungen oder Traumata
- psychische Erkrankungen oder Traumata in der Familie
- lange Dauer und Schweregrad des Traumas
- Dissoziationen und Derealisation während traumatischen Ereignis

<https://www.neurologen-und-psychiater-im-netz.org/psychiatrie-psychosomatik-psychotherapie/stoerungen-erkrankungen/posttraumatische-belastungsstoerung-ptbs/risikofaktoren/>

Schöberl 2020

19

Schutzfaktoren

Das Risiko einer PTBS wird kleiner, wenn

- Teil des allgemeinen Erlebens im sozialen Umfeld
- durch einen unbekanntem Menschen zugefügt
- nicht lebensbedrohlich
- rasch Hilfe und Trost nach dem Trauma
- Handlungsspielraum für sich selbst gesehen wird
- während des traumatischen Erlebnis keine Selbstaufgabe

Schöberl 2020

Nach Dr. Pfeifer, Trauma – Die Wunden der Gewalt

20

Schutzfaktoren

Das Risiko einer PTBS wird kleiner, wenn

- viel soziale Unterstützung
- Fähigkeit, das traumatische Ereignis einzuordnen und ihm einen Sinn zu geben
- günstige Bewältigungsstrategien
- günstiger Umgang mit Stress
- aktiv Unterstützung suchen
- gute Problemlösungsstrategien

<https://www.neurologen-und-psychiater-im-netz.org/psychiatrie-psychosomatik-psychotherapie/stoerungen-erkrankungen/posttraumatische-belastungsstoerung-ptbs/risikofaktoren/>

Schöberl 2020

21

Resilienz

resilire = zurückspringen oder abprallen

in seinen ursprünglichen Zustand zurückkehren

„Als Resilienz bezeichnet man in der Psychologie die Fähigkeit zu Belastbarkeit und innerer Stärke.“

Stangl, W. (2021). Stichwort: 'Resilienz'. Online Lexikon für Psychologie und Pädagogik

Schöberl 2020

22

„Resilienz ist die dynamische Fähigkeit mit Belastungen und Traumatisierungen so umzugehen, dass die psychische Stabilität erhalten bleibt“

http://www.psychiatrie.usz.ch/Documents/Trauma_Resilienz.pdf

Schöberl 2020

23

Resilienz

Resilienz fördernd sind

- Gute Beziehungen
- kleine & realistische Ziele
- das Leben in die Hand nehmen
- was kann ich aus der Situation lernen?
- Selbstvertrauen
- Selbstfürsorge – was tut mir gut?
- optimistische Lebenseinstellung, Glaube

Schöberl 2020

Dr. Pfeifer, Trauma – Die Wunden der Gewalt

24

Resilienz

Merkmale von Personen mit hoher Resilienz

- Selbstwirksamkeit
- Selbstkontrollfähigkeit
- Fähigkeit soziale Unterstützung zu geben und anzunehmen
- Aus Schwierigkeiten und Fehlern lernen
- An Dingen/Problemen arbeiten
- Für sich selbst Mitgefühl zeigen
- Gelassenheit

http://www.psychiatrie.usz.ch/Documents/Trauma_Resilienz.pdf

Schöberl 2020

25

Merkmale des Traumas Interpersonell, akzidentell

Merkmale des Individuums
Genetik, Alter,
Vorbelastung,
Persönlichkeit

Merkmale des Umfeld
Unterstützung
Familiäre Bedingungen
Psychische Erkrankungen
in Familie

Kognitive Bewertungen

Bewältigungsstrategien

Symptomatik
Körperlich, psychisch, sozial

Transaktionelles Traumabewältigungsmodell abgewandelt nach Landolt

26

Resilienz

Förderung der Resilienz

- Emotionen regulieren und kontrollieren
- Selbstberuhigungsstrategien
- soziale Kompetenzen
- emotionale Kompetenzen

Schöberl 2020

Stangl, W. (2021). Stichwort: 'Resilienz'. Online Lexikon für Psychologie und Pädagogik.

27

Resilienz

Förderung der Resilienz

- sich Hilfe suchen – Handlungsalternativen
- Konfliktlösungsstrategien
- Problemlösungsstrategien
- Selbstwirksamkeit
- Stressbewältigungsstrategien

Schöberl 2020

Stangl, W. (2021). Stichwort: 'Resilienz'. Online Lexikon für Psychologie und Pädagogik.

28

PTBS beim Hund?

*„Wer gefoltert wurde, bleibt gefoltert.
Unauslöschlich ist die Folter in ihn
eingebrannt, auch dann,
wenn keine klinisch-objektiven Spuren
nachzuweisen sind.“*

Jean Améry

Schöberl 2020

Dr. Pfeifer, Trauma – Die Wunden der Gewalt

29

PTBS beim Hund?

- keine klare Beschreibung oder Diagnosekriterien
- Mensch & Hund teilen die gleichen neuronalen Mechanismen und Funktionen
- Entstehung und Auswirkungen von Traumata ähnlich zwischen Mensch & Hund?
- Symptome und Traumatherapie ähnlich zwischen Mensch & Hund?

Schöberl 2020

30

PTBS beim Hund?

- keine klare Beschreibung oder Diagnosekriterien
- Mensch & Hund teilen die gleichen neuronalen Mechanismen und Funktionen
- Entstehung und Auswirkungen von Traumata ähnlich zwischen Mensch & Hund?
- **Symptome und Traumatherapie ähnlich zwischen Mensch & Hund?**

Schöberl 2020

31

PTBS beim Hund?

Risiko & Einflussfaktoren

- psychiatrische Eigen- & Familienanamnese
- traumatische Vorerlebnisse
- Coping- und Reaktionsstile
- Persönlichkeitscharakteristika
- Intensität des Traumas
- mangelnde psychosoziale Unterstützung
- zusätzliche belastende Lebensereignisse in der Folgezeit

Schöberl 2020

32

PTBS beim Hund?

Bsp. Hund	Typ 1 Traumata (einmalig/kurzfristig)	Typ 2 Traumata (mehrfach/langfristig)
Akzidentelle Traumata	Autounfall	Puppymills
	Stromschlag z.B. Elektrozaun	Ketten/Zwingerhaltung
	Feuerwerk	Chron. Erkrankungen
Interpersonelle Traumata „man made“	Einmalige Gewalterfahrung z.B. Überfall	Gewaltsame Erziehungsmethoden
	Ausgesetzt werden	Tierheim
	Hundebiss	Mobbing über längere Zeit
	Tierarztbehandlung	

Schöberl 2020

33

PTBS beim Hund?

Schwere Reaktionen sind zu erwarten bei:

- schwere körperliche Verletzung
- sexuelle Gewalt, Sadistische Folter
- Opfer hatte starke Dissoziationen
- **Persönlichkeit ist noch nicht gefestigt**
- **lange Dauer, häufige Wiederholung**
- **niemand stand dem Opfer unmittelbar nach dem Ereignis bei**
- **vom Opfer schwer zu verstehen**
- **Gewalt durch andere Menschen, mehrere Täter**
- **Täter ist nahe stehende Person**

Schöberl 2020

nach Dr. Pfeifer, Trauma – Die Wunden der Gewalt

34

Häufige Symptome beim Hund

- Angst, Panik, motorische Unruhe, Erstarren
 - Angststörungen
 - will das Haus nicht mehr verlassen
 - Reaktion wie schreien, klammern, weglaufen
 - Schreckhaftigkeit
 - Vermeidungsverhalten

Schöberl 2020

35

Häufige Symptome beim Hund

- Depression
 - zieht sich zurück
 - will nicht mehr spielen
 - teilnahmslos / gleichgültig gegenüber Außenreizen

Schöberl 2020

36

Häufige Symptome beim Hund

- Aggression
 - Reizbarkeit
 - Wutausbrüche
 - Affektsprünge

Schöberl 2020

37

Häufige Symptome beim Hund

- Konzentrationsschwierigkeiten
- somatoforme Symptome
- Zwangsstörungen
 - Kontrollwahn

Schöberl 2020

38

Häufige Symptome beim Hund

- Alpträume oder Angst vor Kontrollverlust:
 - schreit Nachts im Schlaf
 - will nicht schlafen
- Dissoziation
 - „beamt sich weg“
 - schaut ins Leere
 - reagiert nicht auf Ansprechen
- verweigert Essen
- erneut Einkoten / Einnässen

Schöberl 2020

39

Woran erkenne ich Angst?

- Hecheln, Hohe Atemfrequenz
- Aufgerissene Augen, erweiterte Pupillen
- Speicheln, Schäumen
- Appetitlos, Erbrechen, Durchfall
- Zittern, Aufgestellte Haare

Schöberl 2020

40

Woran erkenne ich Angst?

- Gekrümmte Gliedmaßen, geduckter Kopf
- angelegte Ohren, eingezogene Rute
- Angespannte Mimik, Zähneklappern
- Nervöses Verhalten, Flucht
- Freezing, Apathie, Verstecken

Schöberl 2020

41

Medizinische Aspekte

Wichtig! Immer medizinisch Abklären!

- Schilddrüse
- Organscreening
(Blutbild, Ultraschall, CT)
- Schmerzen

Schöberl 2020

42

Und was nun?

- Vom Umgang mit ängstlichen Hunden
- Interventionen in der Traumarbeit mit Hunden
- Fallbeispiele
- Ethische Aspekte
- Grenzen des Hundetrainings
- Traumatisierte Hunde in der TGI

Schöberl 2020

43

Online Angebote

- Live-Webinar "Mythen der Mensch-Hund-Bindung
24.03.
- Online Seminarreihe 4x4 Stunden
„Mensch-Hund Bindung“ Mai/Juni
- Online Kurs „Hochsensibel durchs Leben“ ab
Sommer
- Online Kurs „Stress lass nach – entspannt durch
den Alltag“ ab Sommer

Newsletter:

www.beratungundtraining.at/news/

Schöberl 2020

44

Du brauchst mehr Unterstützung?

online Beratung
Familienberatung
tiergestützte Beratung
Hundeverhaltensberatung

www.beratungundtraining.at

Schöberl 2020

45



Narben auf der Seele Traumaaarbeit mit Hund

Mag. Iris Schöberl, PhD
www.beratungundtraining.at

Verhaltensbiologin, Hundeverhaltensberaterin
Familienberaterin, systemischer Coach
Säuglings-, Kinder-, Jugendlichen- und Elternberaterin

46